

OPER

***von
Leo Karl Gerhartz***



Laaber-Verlag

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Ein Mißverständnis oder Die Geburt der Oper (<i>Die intellektuelle Entscheidung zur Kunstform „Oper“</i>).	11
1. Kapitel: Das Instrumentarium einer Gattung – dargestellt an Claudio Monteverdis <i>Combattimento di Tancredi e Clorinda</i>	18
<i>Der Testo oder die Erzählung</i>	19
<i>„Gli passi et gesti“ oder die Darstellung der Erzählung</i>	23
<i>„Le lacrime“ – keine Illusion und trotzdem ein Zauber</i>	29
Exkurs I: Der Prestigenachweis (<i>Die Übertreibungen der Barockoper</i>)	34
2. Kapitel: Spiegelungen des Menschlichen in musikalischer Form (<i>Von Pergolesi zu Mozart oder von der Buffa zum Drama giocoso</i>)	40
Exkurs II: Erst Komödie vor dem Abgrund, dann positive Utopie im Tode (<i>Zum grundsätzlichen Wandel der Oper zwischen Mozart und Verdi</i>).	52
3. Kapitel: Spiele, die Träumen vom Menschen nachhängen . . . (<i>Das Vokabular des Verdischen Operntyps, entschlüsselt am Prolog des „Simone Boccanegra“</i>).	61
<i>„La tinta musicale“ und das „hm-ta-ta“</i>	63
<i>„La situazione scenica“ und das „sichtbare Wort“</i>	67
<i>„Effetto“ und „varietà“ oder der amüsante Ernst</i>	70
<i>Der Geist des „Risorgimento“ und die Volkstümlichkeit</i>	75
<i>Conclusio</i>	77

4. Kapitel: Oper als „concept art“ (<i>Formen des musikalischen Dramas bei Wagner, Richard Strauss und Schönberg</i>).	78
„ <i>La symphonie chantée</i> “ oder Wagners „ <i>Tannhäuser</i> “	81
<i>Gesang als Stimme im Orchester</i> oder „ <i>Salome</i> “ von Richard Strauss	92
„ <i>Musizieren mit den Mitteln der Bühne</i> “ oder Schönbergs „ <i>Glückliche Hand</i> “	100
5. Kapitel: Der Glücksfall einer Oper für das 20. Jahrhundert (<i>Alban Bergs „Wozzeck“</i>)	114
<i>Die dramatische als sinfonische Entwicklung</i>	117
<i>In gebundener Form Mannigfaltigkeit</i>	120
<i>Theatralisches Gespanntsein zwischen Orchester, Bühne und Publikum</i>	124
Letzter Exkurs und Resümee: Der produktive Widerspruch (<i>Historische und aktuelle Alternativen zur Gattung „Oper“</i>)	130
<i>Der gesellschaftliche Widerspruch oder: „Des Bettlers Oper“</i>	134
<i>Der ästhetische Widerspruch oder: „Miriton! Miriton! Tontaine!“</i>	137
<i>Der Widerspruch gegen eine „Kunst als solche“ oder: Bertolt Brecht und Kurt Weill</i>	145
Literaturhinweise	151
Anhang: „Autobiographische“ Dokumente zum Problem eines Musiktheaters für das 20. Jahrhundert	155
Arnold Schönberg: <i>Das Verhältnis zum Text</i> (1911)	157
Kurt Weill: <i>Oper in Amerika</i> (1937)	163
Hanns Eisler: <i>Johann Faustus</i> (1952)	171
Mauricio Kagel: <i>Traum eines Musikstücks</i> (1965)	188

Lorenzo Ferrero: „Auch die Avantgarde steht in Entwicklungsprozessen . . .” (1982)	196
Nachweise	202
Register	203